

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des Königlichen Landstallamtes Moritzburg findet
Dienstag, den 23. dieses Monats,
in der Stadt **Dippoldiswalde** die diesjährige **Fohlenschau** und Aufnahme noch nicht im Zuchtregerister befindlicher **Zuchtstuten** statt.

Indem dies andurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, bemerkt man noch:

Da in diesem Jahre vom 7. bis 13. September in **Zwickau** eine **Landesausstellung** stattfindet und es sehr wünschenswerth ist, daß dieselbe von hier gezogenen Pferden beschickt wird, so werden alle Diejenigen, welche 3- bis 7-jährige gute selbstgezozene Pferde oder gute Stuten, welche 3 Fohlen brachten, ersucht, dieselben dem Landstallmeister bei Gelegenheit der Musterung vorzustellen, um mit ihm zu berathen, ob eine Beschickung der Ausstellung rathsam erscheint.

Alle Stuten, welche im Zuchtregerister aufgenommen sind und einen grünen Zuchtschein ausgestellt erhielten, sowie alle Fohlen, sind am Musterungstage vom Chauffeegeld befreit, wenn für erstere der grüne Zuchtschein und für letztere der Deckschein dem Zollerheber vorgezeigt wird.

Dippoldiswalde, am 13. Mai 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Haude.

Bekanntmachung.

das Ober-Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Dippoldiswalde betreffend.

Das Oberersatzgeschäft im hiesigen Aushebungsbezirke wird

den 22. und 23. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, allhier

stattfinden.

Indem dies in Gemäßheit der Bestimmung in § 68 Punkt 6 Absatz 3 der Ersatzordnung bekannt gemacht wird, werden die Ortsbehörden des hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks veranlaßt, für unverzügliche Aushändigung der ihnen demnächst zugehenden, an die zur Bestellung vor der Königlichen Oberersatz-Kommission verpflichteten Mannschaften gerichteten Ordres Sorge zu tragen, übrigens aber auch sich selbst in den betreffenden Aushebungsterminen zum Zwecke etwaiger Auskunftsertheilung vertreten zu lassen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche inzwischen ihren Aufenthaltsort wechseln, haben dies sofort der Ortsbehörde sowohl ihres zeitherigen, als auch ihres künftigen Aufenthaltsorts zu melden und haben die Ortsbehörden solche Ab- und Anmeldungen unverzüglich anher anzuzeigen.

In den Vorjahren für tauglich befundene, infolge hoher Loosnummer aber überzählig gebliebene Mannschaften, welche zum nächsten allgemeinen Rekruteneinstellungstermine bestimmt mit eingestellt sein wollen, haben ihre darauf bezüglichen Gesuche noch vor dem Aushebungstermine an den Unterzeichneten einzureichen.

Dippoldiswalde, am 16. Mai 1882.

**Der Civil-Vorsitzende der Königlichen Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.**

von Keffinger.

Ludwig.

Auf dem die Firma **Werner & Ruy** in **Kreischa** betreffenden Folium 73 des Handelsregisters für das unterzeichnete Amtsgericht ist heute verlautbart worden, daß der Kaufmann Herr **Johann Ruy** aus dieser Firma ausgeschieden ist.

Dippoldiswalde, den 16. Mai 1882.

Königliches Amtsgericht das.
H. Schomburgk.

Der Eisenbahnarbeiter **Karl August Pessche**, zuletzt in Dippoldiswalde aufhältlich, jetzt unbekanntem Aufenthalts, hat sich auf eine wider ihn wegen Beamteneleidigung etc. erstattete Anzeige zu verantworten.

Derselbe wird daher hiermit geladen, umgehend allhier zu erscheinen, oder doch seinen Wohnort anher anzuzeigen. Zugleich werden alle betreffenden Behörden ersucht, den pp. Pessche im Betreffungsfall auf diese Vorladung hinzuweisen, und, daß dies geschehen, umgehend anher mitzutheilen.

Freiberg, den 15. Mai 1882.

**Der Königliche Staatsanwalt.
Dr. Meier.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll

den 10. August 1882

das dem **Heinrich Robert Jünger** in Fürstenthal zugehörige

Haus- und Gartengrundstück

Nr. 100 des Katasters, Nr. 52 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frauenstein, welches Grundstück am 9. Mai 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

5950 Mark — Pfg.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 12. Mai 1882.

**Das Königliche Amtsgericht.
Rüchler.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie bereits mitgetheilt, wird nächsten Dienstag, 23. Mai, hieselbst eine Fohlen- und Stuten-Musterung durch Herrn Landstallmeister Graf Münster abgehalten werden. Indem auf dieselbe hiermit nochmals aufmerksam gemacht wird, sei zugleich bemerkt, daß es dem kgl. Herrn Landstallmeister nur dann möglich sein wird, in Zukunft die für hier passendsten Hengste hier aufstellen zu lassen, wenn ihm sich jetzt durch recht zahlreiche Beschickung der Stuten- und Fohlenschau von der Durchschnitts-Beschaffenheit der Pferde ein recht genaues Bild zu machen, Gelegenheit geboten wird.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplaze und erfolgreiche Thätigkeit gelegentlich des Brandes beim Gasthofsbesitzer Schmidt in Preßschendorf am 14. vor. Mts., hat die kgl. Brandversicherungs-Kommission der Gemeindegemeinde von Colmniß 30 Mark und der Spritze der Gemeinde Röthenbach 25 Mark Prämie bewilligt.

— Das kgl. Finanzministerium bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß beschlossen worden ist, die die Steuerbezirke Freiberg und Dippoldiswalde umfassende Bauverwaltung Freiberg vom 1. Juni d. J. ab mit der dortigen Bezirkssteuer-Einnahme zu vereinigen, von dem Bauverwaltungsbereich Freiberg jedoch vom 1. Januar künftigen Jahres ab den den Steuerbezirk Dippoldiswalde umfassenden Theil abzutrennen und die Bauverwaltungsgeschäfte in dem letzteren der Bezirkssteuer-Einnahme Dippoldiswalde zu überweisen. Unerwartet dieser Abtrennung aber sollen bereits vom 1. Juni d. J. ab die im Steuerbezirk Dippoldiswalde vorkommenden, an Ort und Stelle zu erledigenden Geschäfte der Bauverwaltung Freiberg für Rechnung der Bezirkssteuer-Einnahme Freiberg in ihrer Eigenschaft als Bauverwaltung durch die Bezirkssteuer-Einnahme Dippoldiswalde besorgt werden.

— **Angekündigte öffentliche Sitzungen des königlichen Amtsgerichts zu Dippoldiswalde.** In Strafsachen: den 24. Mai: Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung gegen Handarbeiter Ernst Wilhelm Mende in Sabisdorf. — 1/2 10 Uhr: gegen den Tischler Ernst Fischer in Schmiedeberg wegen Uebertretung. — 3/4 10 Uhr: gegen Dienstmagd Amalie Henriette Wolf in Reichstädt wegen Diebstahl. — 10 Uhr: gegen Lumpenhändler Dreßler in Deuben wegen Diebstahl. — 1/4 11 Uhr: Privatklage des Rittergutsbesizers Schreiber-Bischoff in Kleincarsdorf gegen den Schänkwirth Enterlein daselbst wegen Beleidigung. — 3/4 11 Uhr: gegen Gasthofsbesitzer Herm. Gössel in Dippoldiswalde wegen leichter Körperverletzung.

In Civilsachen: den 25. Mai, von Vormittags 9

Uhr an: Droschkenbesitzer Delent in Dresden gegen Milchhändler Wolf in Kreischa. — Mühlenbesitzerin verw. Neubert in Hausdorf gegen Fuhrmann Wolf in Lungwitz. — Handelsmann Carl Wilhelm Fischer in Nassau gegen Getreidehändler Gottlieb Dietrich in Beerwalde. — Ida Theresie Liebsher in Kleinobrigsch und Gen. gegen Cigarrenarbeiter Aug. Liebsher in Reichstädt. — Pferdehändler Martin Graf in Wittichenau gegen Amalie verehel. Gensel in Börnchen. — Viehhändler Walter in Schönfeld gegen Juliane verehel. Vormann in Kreischa. — Henriette verehel. Siegert in Glashütte gegen Gutsbes. Gresschel in Luchau.

— Bevor sich ein Theil unserer wackeren Sängernach Hamburg zu dem 3. allgemeinen deutschen Sängerkongreß begiebt, werden sich dieselben ein Rendezvous in dem freundlichen Plauen bei Dresden geben. Die Mitglieder des dortigen Männergesangsvereins, welche seit Gründung des Vereins für die Hebung des Männergesanges ernstlich und erfolgreich eingetreten sind, veranstalten Sonntag, den 4. Juni, im prächtig gelegenen und gut bewirthschafteten Etablissement „Westendtschlößchen“ ihre Fahnenweihe. Das betreffende Banner ist von Herrn Hoftheatermaler Helfrich entworfen, von Herrn Bildhauer Professor Henze begutachtet und von Fräulein Fjau künstlerisch ausgeführt worden. Die Festrede hat Herr Gemeindevorstand Großmann übernommen und die Weihe vollzieht Herr Pastor Liebe. Besonders imponant scheint sich der Festzug durch den geschmückten Ort zu gestalten, da eine größere Anzahl Herren beritten erscheinen und die Ehrengäste in eleganten Landauern plazirt werden. Montag, 5. Juni, findet im „Plauenschen Lagerkeller“ Kommerz statt.

— In Nr. 6 des Verordnungs-Blattes des Landes-Konfistoriums liegt die Zusammenstellung der evangelisch-lutherischen Bevölkerung der gesammten Parochien des Landes, unter Sonderstellung der einzelnen Bestandtheile der Letzteren, nach der Volkszählung von 1880 vor — auf genauen Ermittlungen beruhend, welche auf Antrag des Landeskonfistoriums das statistische Bureau des kgl. Ministeriums des Innern erhoben hat. Im ganzen Königreich sind gezählt: 2,885,714 Evangelisch-lutherische, Römisch-katholische 55,655, Israeliten 6518, „Andere“ 17,179.

Chemnitz. Dem zum Konsul der Vereinigten Staaten für Chemnitz vom Präsidenten Arthur ernannten John J. Flinn aus Chicago ist von der Regierung des deutschen Reiches das Exequatur verweigert worden. Flinn wurde in der amerikanischen Presse als Trunkenbold gekennzeichnet, man antwortete jedoch im Senate, als es sich um seine Bestätigung handelte, daß er das Gelübde der Enthaltbarkeit

geleistet habe. Dessenungeachtet sprach er schon auf dem Schiffe, das ihn nach Deutschland führte, der Flasche fleißig zu, noch mehr aber in Chemnitz selbst, wo er es so arg machte, daß man ihm diplomatischerseits Vorstellungen machen und schließlich seine Abberufung verlangen mußte.

Berlin. Der Reichstag hat seine Pfingstferien bereits angetreten. Er beschloß am 16. Mai noch die Ueberweisung der Gesetzentwürfe, betreffend die Arbeiter-Unfall- und Krankenversicherung, an eine Kommission, und wurde dann die nächste Sitzung auf den 6. Juni anberaumt. Vorher richtete noch der Präsident an die Kommissionen das Ersuchen, auch während eines Theils der beginnenden Ferien in Thätigkeit zu bleiben und ihre Arbeiten möglichst so weit zu fördern, daß das Parlament nicht gezwungen werde, allzu lange in den Hochsommer hinein liegen zu müssen.

— Die Steuer vom Branntwein beträgt in Rußland per Kopf 11 M. 10 Pf., in England 12 M. 90 Pf., in Deutschland nur — 1 M. 31 Pf.! Während England 437 Millionen Mark jährlich aus dem Branntwein zieht, beträgt der ganze Gewinn, den das Reich aus dieser Steuer hat, nicht mehr als 45 Millionen Mark. Das sind Zahlen, die so laut sprechen, die so grell einen Mißstand in unserer Steuerpolitik aufzeigen, daß auch dem Ruhigsten das Blut wallen muß, wenn er sieht, wie die überaus reichlichste Finanzquelle des Branntweins unbenutzt bleibt, statt zum Ausgangspunkt einer gründlichen Umgestaltung des deutschen Steuersystems genommen zu werden. Früher oder später muß doch einmal der Tag kommen, da das agrarische Privileg der Unantastbarkeit gebrochen wird. Unsere Brennsteuer ist durch und durch veraltet. Sie entspricht nicht mehr dem Stande der Wissenschaft, nicht der wirthschaftlichen Gerechtigkeit, nicht den Grundsätzen gesunder Fiskalität. Sie hat es mit ihrem System der Maischraumsteuer bewirkt, daß die kleinen Brennereien von Jahr zu Jahr zurückgehen und daß sich der Betrieb in den Händen der Großgrundbesitzer konzentriert. Würde dagegen die Fabrikatsteuer eingeführt, so fielen die jetzige Belästigung des Betriebes fort, und die Steuer würde, wie es allein richtig ist, nur von dem gewonnenen Produkt erhoben. Da der Steuerbetrag bei der Ausfuhr zurückbezahlt wird, so ermöglicht die Fabrikatsteuer außerdem eine genaue Berechnung desselben, was bei der Maischraumsteuer nicht der Fall ist. Während die letztere die äußerste Ausnutzung des Maischraums nöthig macht und daher den Branntweinbetrieb nur in großartigen und kostspieligen Etablissements ermöglicht, würde die Fabrikatsteuer jeder kleineren Wirthschaft die Anlage einer wohlfeilen Brennerei und die Verwendung auch von Rüben zur Spiritusgewinnung erlauben, und das ist es eben, was die Gegner dieser Steuer fürchten. Sie glauben, daß das Entstehen vieler kleinen Brennereien die Spiritusproduktion sehr erheblich vermehren und dem entsprechend die Preise drücken werde, ein seltsamer Widerspruch zu der anderweitigen Behauptung, daß die erhöhte Branntweinsteuer den Preis des Produktes steigern, damit den Konsum verringern und die Brennereibesitzer ruiniren müßte. Würde eine Erhöhung der Spiritussteuer auch nur um das Sechsfache stattfinden (also 7 M. 86 Pf. pro Kopf, d. h. noch immer erheblich weniger als in England und Rußland), so könnte das Reich einen Jahresertrag von 270 Millionen Mark aus dem Branntwein ziehen, über 100 Millionen mehr, als die Monopol-Vorlage als Ertrag der Vernichtung der Tabakindustrie berechnet. Jeder Kommentar zu diesen Zahlen ist überflüssig.

— Die Kommission für die Vorlage über das Tabakmonopol hat am 17. Mai die Generaldebatte beendet. Der Antrag auf eine Diskussion der finanziellen Erträgnisse, sowie ein weiterer: vor Besprechung des § 1 die Vorlage im Einzelnen zu berathen, wurde abgelehnt. Dann wurde der wichtige § 1 mit 19 gegen 4 Stimmen abgelehnt,

worauf die Fortschrittspartei beantragte, die Weiterberathung der Vorlage einzustellen; dies wurde aber mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt und somit die gruppenweise Berathung der Vorlage angenommen. Hierbei wurde § 2, zusammen mit §§ 7—25 (Tabakbau), § 3, zusammen mit § 26 (Tabakhandel), § 4, zusammen mit §§ 27—32 (Tabakfabrikation) berathen und diese sämtlichen Paragraphen gegen 4 Stimmen abgelehnt. Die nächste Sitzung findet Freitag statt.

Nürnberg. Die bayrische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung ist am 16. Mai durch den Prinzen Luitpold eröffnet worden. Dieselbe ist von über 3000 Ausstellern besetzt, und der Totaleindruck soll vortrefflich sein.

Vermischtes.

Acht Schimmel. Kaiser Alexander III von Rußland hatte den Auftrag gegeben, um jeden Preis acht weißgeborene Schimmel, wie sie seiner Zeit der verstorbene König Georg von Hannover zu fahren pflegte, für den Krönungswagen seiner Gemahlin zu beschaffen. Da diese Rasse jedoch nahezu ausgestorben ist und man nur noch einige Exemplare im Marstall von Herrenhausen zeigt, die aber nicht käuflich sind, so mag es den Gebrüdern Oppenheimer in Hannover, welche mit dem Kaiserlichen Auftrage betraut waren, große Schwierigkeiten bereitet haben, sich denselben in der glänzenden Weise zu entledigen, wie es geschehen. Die acht edlen, aus allen Gauen Deutschlands herbeigeschafften Thiere, sind von ausgefuchter Schönheit. In mehreren sogenannten Luxuswaggonen befördert, machten sie auf der Durchreise nach Petersburg in Berlin Station und erregten die ungetheilteste Bewunderung der Sportwelt, die sich zahlreich eingefunden hatte, um die herrlichen Rosse zu mustern.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat April.

Aufgeboren: Handarbeiter Friedrich Ernst Fischer mit Anna Marie Fischer, Strohflechterin, Beide hier. — Kohlenhändler Adolph Theodor Kirch hier mit Emma verw. Müller geb. Defer, Beide hier. — Schuhmacher Friedrich Lehmann hier mit Emilie verw. Groß geb. Triebel in Seifersdorf, Röhren. — Ingenieur Clemens Dörfling hier mit Marie Elisabeth Neßler in Dresden, Malers-Tochter.

Eheschließungen: Zimmermann Hermann Johne hier und Auguste Wilhelmine Winkler. — Bürgerchullehrer Conrad Knebel in Freiberg und Selma Leicher. — Fuhrwerksbesitzer August Bernhardt hier und Sophie verw. Siebold geb. Thümmel.

Geburten: Der unverehel. Louise Flade hier, Dienstmagd, L. (+). — Maurer August Beyer's hier S. — Schneider und Handelsmann Johann Kalenda's hier L. — Handarbeiter Robert Schneider's hier S. — Buchdruckereibesitzer Carl Paul Jehne's hier S. — Wirthschaftsbesitzer Robert Böhme's hier S. — Stellmacher Bernhard Klemm's hier S. — Schneider Friedr. Theod. Sudthoff's hier L. — Geflüßwärter Hermann Hauboldt's hier S. — Der unverehel. Theresie Leichert hier, Dienstmagd, L. — Der unverehel. Marie Piechsch in Ulberndorf S. (+). — Handelsmann Felix Krepßmar's hier S. — Schuhmacher und Wirthschaftsbesitzer Eduard Kohl's in Reinholdshain S. — Gendarm Friedrich Hoffmann's hier S. (+). — Ingenieur Felix Rohwerder's hier L. — Alfred Traubrodt's, Hausinspektor der Bezirks-Arbeits-Anstalt hier, L. — Handarbeiter Gottlob Andreas's in Reinholdshain S. — Handarbeiter August Lindemann's hier L. (todt geboren).

Storbefälle: Schneidermeister und Hausauszügler Johann Gottlieb Mehlhorn hier, 71 J. 4 M. alt. — Wirthschaftsführerin Auguste Walter in Ulberndorf, 38 J. 4 M. alt. — Emma Ida Kästner hier, Fuhrwerksbesitzers-L. hier, 28 J. alt. — Max Paul Kohl in Reinholdshain, Schuhmachers-S., 1 J. 4 M. alt. — Anna Selma Fischer hier, 2 J. 8 M. alt. — Marie Pauline Flade hier, 16 J. alt. — Handarbeiter Friedrich August Schiller in Ulberndorf, 43 J. 3 M. alt. — Clara Sidonie Dpiß hier, 5 M. alt. — Radlermeister Theodor Hermann Schenk hier, 65 J. 6 M. alt. (+ im Armenhaus). — Auguste Heinrich in Ulberndorf, Handarbeiters-L., 4 M. alt. — Rentière Auguste Wilhelmine verw. Richter geb. Göhler hier, 65 J. 10 M. alt.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am Sonntag Graubi (21. Mai) 1/28 Uhr Kommunion Hr. Sup. Dpiß. 9 Uhr predigt Hr. Dlac. Neumann. — 2 Uhr Katechismus-Unterredung mit der confirmirten weiblichen Jugend.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auktion auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Muldaer Wald.

Im Egg'schen Gasthofs zu Mulda sollen

am 23. und 24. Mai 1882,

von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 23. Mai:

in den Abtheilungen:

- 45 Stück weiche Stämme bis mit 15 cm Mittenstärke und verschiedener Länge,
- 242 = = dergl. von 16—22 cm Mittenstärke und verschiedener Länge,
- 131 = = dergl. von 23—29 cm Mittenstärke und verschiedener Länge,
- 23 = = dergl. von 30—36 cm Mittenstärke und verschiedener Länge,
- 645 = = Klöber bis mit 15 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 1452 = = dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 1299 = = dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 780 = = dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 282 = = dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 47 = = dergl. von 44—50 cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 10 = = dergl. von 51 und mehr cm Oberstärke, 3,4 und 4,0 m lang,
- 591 = buchene dergl. bis mit 15 cm Oberstärke, 2,0, 2,5, 3,0, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,
- 960 = = dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 2,0, 2,5, 3,0, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,
- 264 = = dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 2,0, 2,5, 3,0, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,
- 39 = = dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 2,0, 2,5, 3,0, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,
- 4 = = dergl. von 37—43 cm Oberstärke, 2,0, 2,5, 3,0, 3,4, 4,0 und 4,5 m lang,
- 39 = birchene dergl. bis mit 15 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 63 = = dergl. von 16—22 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 13 = = dergl. von 23—29 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 3 = = dergl. von 30—36 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 7 = eschene dergl. von 10—15 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 125 = gef. Derbstangen von 8—15 cm Oberstärke, 3,4 m Länge,
- 5580 = Derbstangen in ganzer Länge von 8—9 cm Unterstärke und verschiedener Länge,
- 2170 = dergl. von 10—12 cm Unterstärke und verschiedener Länge,
- 450 = dergl. von 13—15 cm Unterstärke und verschiedener Länge,
- 300 = Reisstangen von 3 cm Unterstärke und verschiedener Länge,
- 9350 = dergl. von 4—6 cm Unterstärke und verschiedener Länge,

63, 65, 74,
75, 78, 79
und 91,

63, 65, 74,
75, 78 und
79,

am 24. Mai:

- 9 Raummeter weiche Kuschente,
- 32 = harte Brennscheite,
- 150 = weiche dergl.,
- 238 = harte Brennknüppel,
- 147 = weiche dergl.,
- 2 = harte Zacken,
- 48 = weiche Nester,
- 56,10 Wellen hartes Brennreisig,
- 136,20 = weiches dergl.,
- 11 Raummeter weiche Stöcke,

63, 65, 74, 75, 78, 79, 85,
91, 115, 116 und 117,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein und Königl. Revierverwaltung Frauenstein, den 13. Mai 1882.
Ublsch. Mein.

Auktion.

Wirtschaftsveränderungshalber sollen im Gute Nr. 63 zu Nassau Montag, den 22. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, 1 Pferd, 5 Kühe, 3 tragende Algauer Kalben, 2 Stück 1 und 1 1/4 Jahr alte Bullen, 1 Absefkalb, 2 Wagen, Ader- und Wirthschaftsgeräthe und andere diverse Gegenstände, sowie 50 bis 60 Schock Korn- und Haferstroh und eine Parthie Heu gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

Kaufliebhaber hierzu werden hiermit freundlichst eingeladen.
Der Besitzer.

Holz- und Reisig-Auktion.

Dienstag, den 23. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der Waldung des Hermsdorfer Erbgerichts bei Frauenstein circa 25 Meter sichte Brennknüppel und 200 Schock schönes Reisig gegen Baarzahlung oder auf Vereinbarung gegen Kredit versteigert werden. Abfuhr gut, beim Kalkofen.
G. Merkel.

Eine Nähmaschine

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näheres in der Mühle zu Seifersdorf.

Nachruf.

Ein herzliches Lebewohl dem Herrn Kirchschullehrer **Heinrich Oswald Schleinitz** bei seinem Abgange von Schönfeld nach Hengersdorf. Mit Bedauern sehen wir einen Mann aus unserer Mitte scheiden, der durch sein Wirken als Lehrer in Kirche und Schule sich unschätzbare Verdienste um unsere Gemeinde, sowie durch sein anspruchsloses Wesen im Umgange die Achtung Aller, welche ihn näher kannten, erworben. Herzlichen Dank auch der Frau Lehrer Schleinitz für das schöne Geschenk für hiesige Kirche; ein Andenken für uns und unsere Nachkommen!

Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Wohl-
ergehen in seinem neuen Wirkungskreise, daß er die Aner-
kennung seiner Verdienste finde, wie er sie bei uns hinter-
läßt; sein Andenken bewahren wir in dankbaren Herzen.

Schönfeld, den 20. Mai 1882.

Die Kirch- und Schulgemeinde.

Dank.

Nachdem ich nun mit Gottes Hilfe meine, am 30. De-
zember vorigen Jahres durch, von ruchloser Hand angelegtes
Feuer eingestürzte Scheune und geschädigtes Wohnhaus
wieder aufgebaut habe, sage ich allen edlen Menschenfreunden,
die mir mit Futter für das Vieh, sowie mit hilfreicher Hand
durch Fahren und andere Dienste bei dem Aufbau der Ge-
bäude beigekommen haben, meinen herzlichsten Dank und
wünsche, daß Sie Alle Gott vor ähnlichem Schicksal behüten
möge. Nochmals den aufrichtigsten Dank!

Quohren, den 16. Mai 1882.

Emil Hauswald nebst Frau.

Warnung.

Die Besucher des Luchberges werden hierdurch darauf
aufmerksam gemacht, mitgebrachte **Hunde an der Leine**
zu führen. Werden Hunde frei herumlaufend vom Jagd-
pächter und seinen Betheiligten angetroffen, so wird von
denselben nach § 35 des Jagdgesetzes vom 1. Dezember 1864
unnachsichtlich verfahren.

Luchau, Mai 1882.

Der Jagdpächter.

Unsere Bemühungen, der „Weißerig-Zeitung“ immer
mehr Verbreitung zu verschaffen, sind, Dank dem Entgegen-
kommen ihres ausgebreiteten Leserkreises, vom besten Erfolge
gekrönt gewesen. Die damit bedeutend angewachsenen
Arbeiten, deren wir uns mit Lust und Liebe unterziehen,
haben aber dadurch noch ein unliebfames Anhängsel erhalten,
daß viele unserer geehrten Inserenten uns durch langhin-
gezogenes Begleichen der ausgesendeten Rechnungen den
Rechnungsabluß in höchstem Grade erschweren. Wir
sehen uns daher im beiderseitigen Interesse veranlaßt, von
jetzt ab das **sofortige Bezahlen sämtlicher auf-
gegebenen Inserate** mit alleiniger Ausnahme derjenigen,
deren Aufgeber Halbjahrs- oder Jahresrechnungen erhalten,
zu verlangen. Auswärtige Auftraggeber wollen uns ge-
statten, den Betrag durch Postnachnahme zu erheben, oder
wollen denselben bei Aufgabe in Briefmarken einsenden.

Dippoldiswalde, im Mai 1882.

Die Redaktion der „Weißerig-Zeitung“.

Ein sehr schönes Landgut,

gegen 60 Scheffel Feld und Wiesen, ganz eben um die
Gebäude herum liegend, mit vollständiger Uebergabe, ist in
der Nähe von Pirna für 9,500 Thlr. sofort zu verkaufen.
Wo, sagt **Gustav Böhme in Ullersdorf**.

Drogen u. Farbewaaren, Delfarben, Lacke, Firnisse, Cement &c.
empfehl
Carl Seifert, Frauenstein, am Markt.

Jaquettes, Paletots, Manteletts und Regenmäntel

empfehlte in neuesten Facons zu billigsten Preisen
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Chili-Salpeter

empfehlte

Louis Schmidt,
Oberthorplatz.

Empfehlung.

Anfertigung von Leuchtschildern u. s. w.
(D. R. P.), sehr empfehlenswerth. Zur Ansicht sind bei
mir welche vorräthig.

H. Ed. Kaden,
Frauenstein i. S.

Etablissement

von

Bernh. Walter, Dippoldiswalde.



Zum Fest empfehle ich die grösste Auswahl in
Herren- und Knaben-Garderobe
zu billigen Preisen.

75 Pfg.

leinene Damast-Nächtisch-Decken,
1 Mark 20 Pfg.

leinene Damast-Komode-Decken,
2 Mark 50 Pfg.

grosse leinene Damast-Tisch-Decken
bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Achtung!

Prüfungen von **Blitzableitern** auf ihre
Leitfähigkeit, sowie **Bergoldungen** alter und schlechter
Spitzen, werden billigt besorgt von

H. Ed. Kaden,
Frauenstein i. S.



Den geehrten Damen biete ich für diesjährige Saison ein übergroßes Lager von

Sonnenschirmen

in allen Neuheiten

in guter und billigster Ausführung. Es ist mir möglich, nach jedem Wunsche aufwarten zu können, und bitte daher ergebenst bei Bedarf um freundlichste Berücksichtigung.

Carl Reichel, Schirmfabrikant,
Markt Nr. 20, neben dem Gasthof „zum goldnen Stern.“

Dampfmühle Lockwitz,

neueste Walzen-Kunst-Müllerei,

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate, als:

feine Weizenmehle, Roggenmehle, Futterartikel

zu billigen Preisen, ferner ihr beliebtes schmackhaftes

Brod, 1. Sorte das Pfund 11 Pfg., } Wiederverkäufern
2. Sorte das Pfund 10 Pfg. } Rabatt.
Tauschbrod Pfund gegen Pfund.

W. Gräpner.

**Ziehung
12. Juni
d. J.**

Große Lotterie
des unter dem Präsidium Ihrer Majestät der Königin
Carola von Sachsen stehenden Albert-Vereins.
Hauptgewinne im Werthe von
**Mark 20,000, 10,000, 6000,
4000, 3000, 2000, 1500, 1000.**

Loose à 5 Mark
sind zu beziehen durch den
General-Debit der Lotte-
rie des Albert-Vereins,
A. MOLLING,
Herzogl. Sächs. Hofbanquier,
Dresden,
und den durch Plakate er-
kenntlichen Verkaufsstellen.

In der Niedermühle zu Lauenstein ist das ein-
gebaute und in gutem Zustande befindliche

Mühlwerk,

bestehend aus 2 Mahlgängen nach amerikanischem System,
1 Spitzgang und 1 Schrotmühle, zum sofortigen Abbruch
zu verkaufen.

**Stets Neuheiten
in feinen Umhängen, Jaquettes
und Regenmänteln**

für jedes Alter.

Sofortige genau passende Anfertigung
nach Maass der feinsten Façons.

Einen größeren Posten

zurückgesetzte große Regenmäntel,
anstatt 15 bis 24 Mark für 6 und 8 Mark.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Nicht zu übersehen!



Kögel's photogr. Atelier,
Dippoldiswalde, Dresdner Str. 147,
Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme
zu jeder Tageszeit.

Das Leder-Sohlen-Schutzmittel

von

Heller & Abler in Potschappel

bei Dresden,

durch Patent-Anmeldung bei den meisten europäischen Staaten
gesetzlich geschützt, ist, wie von mehreren größeren Zeitungen
Deutschlands anerkannt, das einzige, bis jetzt existirende
Mittel, um Schuh- und Stiefelsohlen fast unverwundlich
zu machen. Durch die eigenartige Zusammensetzung ver-
schiedener Bestandtheile wird gleichsam eine Versteinigung
der Sohle herbeigeführt, ohne dem Leder seine Elastizität
zu nehmen.

Ein jedes größere Kind ist nach der einfachen, leicht
faßlichen Gebrauchs-Anweisung im Stande, das Mittel
anzuwenden.

Die Büchse kostet 60 Pfennige und reicht deren Inhalt
hin, um die Sohlen von mindestens 4 Paar großen Stiefeln
so haltbar zu machen, daß sie das Oberleder überdauern.

Alleinverkauf für Dippoldiswalde bei Herrn
Niemermeister **Rißsche.**

Haustelegraphen,

ganz neue Konstruktion (D. R.-P.), in größter Auswahl
und Eleganz, sowie selbstthätige Wecker für Signale
und bei Feuergefährde u. s. w. empfiehlt billigst die

Frauensteiner Telegraphen-Fabriek

von **H. Ed. Roden,**

Frauenstein i. S.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

ANSTALT
für
Färberei,
Druckerei
und
chemische
Reinigung
von

Bernhard Fröbe.
Färberei Frauenstein
von
Gründung des Geschäfts vor circa 200 Jahren.

Damen-
u. Herren-
Garderoben,
Möbelstoffen etc.
in Seide, Wolle,
Baumwolle und gem.
Stoffen,
Leinwand etc. etc.

Verkauf
von gedr. Schürzen und gefärbter Leinwand.
Billigste Preise. Schnelle Bedienung.

Neue Perauer, Windauer und Rigaer
Tonnen = Lein = Saat,
weissen amerik. Pferdezahl - Saat - Mais,
1881er Ernte, empfiehlt in bester Qualität
Louis Schmidt, Oberthorplatz.
Samenhandlung
und Kollektion der Königl. Landes - Lotterie.

Kausverkauf.

Um mein Lager in
fertigen Kleidern
etwas zu reduzieren, verkaufe ich einen Theil zum **Selbst-**
Kostenpreis und noch bedeutend **unter** demselben, und
versichere auch, daß sich **keine verlegene Waare** darunter
befindet.
C. F. Walter,
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 79.

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO

Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und die in
allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren be-
gründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von
Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmendem
Verbrauche vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.

Unkündbares Kassen- und Stiftsgeld
gegen 4 1/2 % und unter ganz günstigen Bedingungen, stets
zu verleihen.
Preisler, Markt 82, II.

Das Dampfziegelwerk
Bauhütte Deuben - Dresden, Zochel & Hänsel
in Deuben bei Dresden,
empfiehlt sich zur Lieferung von Mauer- und Dach-
ziegeln, sowie Bau- und Düngekalz vorzüg-
lichster Qualität, zu äußerst billigen Preisen.

Bergmann's
Ther Schwefel - Seife,
bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbe-
dingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester
Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück
50 Pfg. bei
Sugo Beger's Wwe.

Vierzigjährige Erfahrung
in Hospitälern und Kliniken hat der Regenerationskur
des Dr. Sibaut den Ruf des sichersten, schnellsten und
billigsten Heilverfahrens gegen alle Blut- und Hautkrank-
heiten gesichert. Man überzeuge sich durch Lesen der Broschüre,
welche in den Buchhandlungen und gegen Einsendung von
50 Pfg. in Marken zu haben ist in **A. W. Rabe's Buch-**
handlung, Badergasse 9, Dresden.

† Theodor Putze, †
Bildhauer in Dippoldiswalde,
Altenberger Straße Nr. 170,
empfiehlt sich zur Anfertigung und Erneuerung von
Kreuzen, Denkmälern, Platten und Grabeinsassungen
jeder Art, und sind stets in reicher Auswahl vorräthig in
seinem Pirnaer Sandstein, Marmor und Granit.

Keine Zahnschmerzen mehr!
Jede Garantie

Demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmann's Kaiser-
Zahnwasser jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder
Zähne bis in das späteste Alter.

S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.

In Dippoldiswalde nur allein echt zu haben in der
Apotheke zu Dippoldiswalde.

Louis Philipp,
Dippoldiswalde, Herrngasse.

empfiehlt
sein reich-
haltiges Lager
von

Gießkannen

in sechs verschiedenen
Größen zu herabgesetz-
ten Preisen, sowie alle
in das Fach der Klempnerei
einschlagende Gegenstände.

Lampen.

Wagen- u. Fuhrmanns-Laternen, Wasch-
bretter, Haus- u. Küchengeräthe.



**Weisse Gardinen,
bunte Gardinen,
Zute-Gardinen,
Zute-Tischdecken,
Zute-Komodendecken,
Zute-Nächtischdecken,
Zute-Teppiche,
Zute-Bettvorlagen,
Zute-Sophadecken,
Läuferzeuge, Wachsbarchente zc.**
empfehl zu den allerbilligsten Preisen
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ein Andree'scher Hand-Atlas,
neueste Ausgabe von Velhagen & Klasing, ist für 22 1/2 Mk.
zu verkaufen in der
Expedition dieses Blattes.

Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen.
Von Dr. Gräffe.
21 Lieferungen, à 50 Pfg. (10 Mk. 50 Pfg.),
für nur 6 Mark
(neu) zu verkaufen in der Expedition dieses Blattes.

Ausverkauf.
Wegen Räumung des Platzes bin ich gesonnen, mit
meinem **Ziegelvorrath** Ausverkauf zu machen.
1000 Stück 20—21 Mark.
J. Uhlemann, Hausdorf.

100 Tuder Lehm,
vorzügliche Masse zur Anfertigung von Dreschtemmen, liegen
billig zum Verkauf in der
niederer Ziegelei Obercarsdorf.

Erbsen, Wicken, sowie Kleesaat,
sind zur Saat noch zu haben bei
S. Träger in Oberbobrissch.

Spar- und Vorshußverein Hermsdorf.
Expeditionszeit: Täglich von Vormittags 8 Uhr bis
Nachmittags 6 Uhr.
Sonntags von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags
1 Uhr.

Ein fetter Ochse ist zu verkaufen in
Schellerbau Nr. 29.

Pacht-Gesuch.
Eine lebhafte Restauration oder ein lebhaftes
Handelsgeschäft wird baldigst zu pachten gesucht.
Kautio kann gestellt werden, auch ist ein späterer Kauf
nicht ausgeschlossen.
Offerten mit Preisangabe franko unter „Pachtung“
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein freundliches Schlafstübchen ist zu ver-
mieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen
von 14—16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird
zum 1. Juni gesucht.
Wo, zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Knechte, Mägde und Dienstmädchen sucht
sodort **Wilb. Meyer** in **Lungkwitz** bei **Kreischa.**

Ein Bretschneider
wird sodort gesucht in der
Mittelmühle zu Reinhardtsgrima.

Erz- und Felsenarbeiter
erhalten von Dienstag an aushaltende Arbeit in der Nieder-
mühle zu **Lauenstein.** **R. Söhne.**

Zum 1. Juni wird ein **Kutscher** ge-
sucht, der auch die Landwirthschaft verstehen muß.
Oberförster Rein in **Frauenstein.**

Nächsten Donnerstag, den 25. Mai, Nach-
mittags 4 Uhr, verpfunde ich ein **fettes**
Schwein, Fleisch 60 Pfg., Wurst 65 Pfg.
Obercarsdorf. **Karl Weinhold.**

„Reichskrone“ **Dippoldiswalde.**
Morgen Sonntag, den 21. Mai,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Sörg.**

Sonntag, den 21. Mai,
Tanzmusik in Berreuth,
wozu freundlichst einladet **W. Ulrich.**

Morgen Sonntag ladet zu
neubackenen Plinzen
ergebenst ein **M. Träger in Ulberndorf.**

Gasthof Ulberndorf.
Sonntag, den 21. Mai,
Jungfernbäll und Kuchen-Schmauss,
Anfang 6 Uhr,
wozu ergebenst einladet **Oswald Sennig, Gastw.**

Gasthaus zu Elend.
Sonntag, den 21. Mai,
neubackene Plinzen und Tanzmusik,
Tour 5 Pfg., wozu ergebenst einladet **J. Wirthgen.**

Sonntag, den 21. Mai,
Tanzmusik
im **Gasthof zu Oberfrauendorf,**
wozu ergebenst einladet **S. Reichel, Gastw.**

Militär-Berein zu Schmiedeberg und Umgegend.
Die geehrten Kameraden werden gebeten, sich zum
Begräbniß des Kameraden **Robert Köhler** in **Raundorf** am
Sonntag, den 21. d. M., im **Gasthof zu Schmiedeberg**
Punkt 1 Uhr zu versammeln.
Der Vorstand.